

# Inhaltsverzeichnis/Übersicht

<b>I. Einleitung</b> .....	9
Ziel: Konzept zur Schulung von psychoorganisch gestörten Kindern mit durchschnittlicher Intelligenz .....	9
<b>II. Biologische, psychopathologische und sonderpädagogische Voraussetzung</b> .....	11
a) Das Wesen des infantilen POS .....	11
1) Störungen der biologischen Funktionen .....	11
2) Störungen der intellektuellen Funktionen .....	12
3) Störungen der Affektivität .....	12
4) Reaktive Störungen .....	12
b) Schulungsprobleme des Kindes mit infantilem POS und ihre Berücksichtigung in den bestehenden Sonderschulen .....	15
1) Sonderklasse A .....	17
2) Sonderklasse B (Lernschwäche im Gegensatz zur Lernbehin- derung) .....	18
3) Sonderklasse C (Gestörte Reizverarbeitung im Gegensatz zur herabgesetzten Reizaufnahme infolge geschädigter peri- pherer Sinnesorgane) .....	19
4) Sonderklasse D (Sekundäre Verhaltensstörungen im Gegen- satz zu primären) .....	20
c) Früherfassung und diagnostische Massnahmen zur Einschulung in den für das Kind bestfördernden Schultyp .....	21
1) Möglichkeiten der Frühdiagnose .....	22
2) Diagnostische Massnahmen .....	26
3) Einschulung in die Normal- oder in die Sonderschule? ...	30
d) Medikation .....	32

<b>III. Zur Frage: Sonderschule oder Eingliederung in die Normal-</b>	
<b>schule</b> . . . . .	35
a) Vor- und Nachteile der Normal- und Sonderschule . . . . .	35
b) Konzept einer parallellaufenden Normal- und Sonderschule mit Übertrittsmöglichkeiten (Tabelle) . . . . .	39
<b>IV. Konzept einer Vorstufe für Kinder mit psychoorganischem</b>	
<b>Syndrom</b> . . . . .	41
a) Ziel der Vorschulung . . . . .	41
b) Organisatorisches . . . . .	42
c) Bildungsprogramm (verhaltenstherapeutisch- und bildungs- orientierter Bereich) . . . . .	43
<b>V. Sonderschule für Kinder mit psychoorganischem Syndrom</b> .	45
a) Unterrichtsaufgabe . . . . .	45
– Stärkung von Ausdauer und Konzentration . . . . .	45
– Besserung der speziellen Lernschwächen . . . . .	45
– Vermitteln von Erfolgserlebnissen im Sinne des Sich-Bewäh- rens . . . . .	45
– Besserung der affektiven Störungen . . . . .	45
– Erziehung in Hinsicht auf die Wiedereingliederung in die Normalschule oder in eine Berufslehre, eventuell in eine Berufssonderschule . . . . .	45
b) Lehrziel/Lehrstoff . . . . .	46
– im Prinzip gleich wie Normalschule, eventuell zeitlich etwas gedehnt (Berücksichtigung der Bradyphrenie und Ermüdbar- keit) . . . . .	46
– vor allem Vertiefung von wichtigem Grundwissen und absolut notwendigen Fertigkeiten, Fallenlassen von unwich- tigen Details . . . . .	46
c) Organisation der Klassen . . . . .	47
1) Schülerzahl . . . . .	47
2) Einstufen- oder Mehrstufenbetrieb? . . . . .	49
3) Klassenlehrer und Speziallehrer . . . . .	51
4) Einzelunterricht . . . . .	53
d) Zeitliche Einteilung . . . . .	54
1) Stundenzahl . . . . .	54
2) Verteilung der verschiedenen Fächer auf den Schultag . . .	54
3) Pausen . . . . .	55
4) Hausaufgaben . . . . .	57

e) Bauliche Massnahmen und besondere Einrichtungen . . . . .	59
1) Klassenzimmer . . . . .	60
2) Nebenräume . . . . .	65
3) Werkräume . . . . .	65
4) Turnhalle und Spielplatz . . . . .	66
5) Schulgarten . . . . .	68
6) Schulküche . . . . .	70
f) Lernmaterialien . . . . .	70
1) Bücher und Arbeitshilfen . . . . .	71
2) Arbeitsmittel . . . . .	73
3) Technische Hilfen im Unterricht . . . . .	75
g) Geeignete Lernspiele . . . . .	78
1) Visuelle Wahrnehmungsschulung . . . . .	80
2) Auditive Wahrnehmungsschulung . . . . .	80
3) Taktil-Kinästhetisches Training . . . . .	81
4) Schulung des Riechsinnnes . . . . .	81
5) Koordinationsschulung . . . . .	81
6) Lese- und Schreibtraining . . . . .	81
7) Rechentraining . . . . .	82
8) Verschiedenes . . . . .	82
9) Verhaltenstraining mittels Gruppenspielen . . . . .	83
h) Unterrichtsmethoden in bezug auf einzelne Störungen . . . . .	83
1) Allgemeines . . . . .	83
2) Behandlung spezieller verbaler Lernstörungen . . . . .	87
– Legasthenie (Lese- und Rechtschreibschwäche) . . . . .	88
– Störungen der geschriebenen Sprache . . . . .	93
i) Spezielle Fächer im Lehrplan einer POS-Sonderschule . . . . .	96
1) Psychomotorisches Training . . . . .	97
– Hauptmerkmale der psychomotorischen Störung . . . . .	97
– Durchführung des psychomotorischen Trainings . . . . .	99
– psychomotorisches Training im Fachunterricht . . . . .	106
2) Werkunterricht . . . . .	107
3) Musiktherapie . . . . .	110
4) Konzentrationsübung . . . . .	111
5) Verhaltenstherapie in der Schule . . . . .	114
– Ursachen der Verhaltensstörungen beim POS-Kind . . . . .	114
– Möglichkeiten der Verhaltensmodifikation in der Gruppe . . . . .	116
– Einzelpsychotherapie bei besonders schwer gestörten Kindern . . . . .	122

j) Heimschule oder Tagesschule? . . . . .	123
k) Leistungsbeurteilung . . . . .	126
– Notengebung, ja oder nein? . . . . .	126
– Leistungsberichte anstatt Noten . . . . .	126
l) Einordnung in die Normalklasse . . . . .	127
– Voraussetzungen zum Übertritt . . . . .	127
– Übergangszeit . . . . .	128
<b>VI. Das psychoorganisch gestörte Kind in der Normalschule . . .</b>	<b>130</b>
a) Tragfähigkeit der Normalschulklasse . . . . .	130
b) Zuteilung zu einem speziell geeigneten Lehrer . . . . .	131
c) Berücksichtigung der gestörten Funktionen . . . . .	131
d) Zusätzlicher individueller Einzelunterricht . . . . .	133
e) Lernhilfen . . . . .	134
f) Zusammenarbeit von Fachleuten, Lehrern und Eltern . . . . .	134
– Beratung des Lehrers durch den Arzt (Kinderpsychiater, Pädiater oder Hausarzt) . . . . .	134
– Beratung durch Fachleute der Sonderpädagogik . . . . .	134
– Beratung durch psychomotorische Therapeutin und andere Spezialisten . . . . .	134
– Beratung innerhalb Erfahrungsgruppen . . . . .	134
– Kontakt des Lehrers mit den Eltern . . . . .	134
<b>VII. Berufssonderschule für Kinder mit psychoorganischem Syndrom . . . . .</b>	<b>136</b>
<b>VIII. Zusammenfassung . . . . .</b>	<b>138</b>
<b>IX. Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>139</b>
<b>X. Fachausdrücke . . . . .</b>	<b>143</b>
<b>XI. Sachverzeichnis . . . . .</b>	<b>145</b>